



Global Compact  
Network Austria

# Transitionsplan

## Wie Unternehmen in Österreich die Klima- und Biodiversitätskrise angehen

### Eine Analyse aktueller Entwicklungen 2025

# Housekeeping



Global Compact  
Network Austria



- Aufzeichnung folgt im Nachgang
- Publikation bereits jetzt abrufbar unter: [https://www.wwf.at/wp-content/uploads/2026/01/WWF\\_UNGC\\_Transitionsplaene\\_in\\_Oesterreich.pdf](https://www.wwf.at/wp-content/uploads/2026/01/WWF_UNGC_Transitionsplaene_in_Oesterreich.pdf)
- Zeit für Fragen am Ende eingeplant, Fragen gerne via Q&A-Tool

# Moderation & Präsentation



Global Compact  
Network Austria



## Lara Breitmoser

WWF Österreich  
Programmmanagerin  
Nature & Business  
[lara.breitmoser@wwf.at](mailto:lara.breitmoser@wwf.at)

© Tamara Greiner | WWF



## Daniel Fitz

UN Global Compact Network Austria  
Manager Environment & Climate  
[d.fitz@globalcompact.at](mailto:d.fitz@globalcompact.at)

© Philipp Lipiarski | UNGC

# Moderation & Präsentation



Global Compact  
Network Austria



## K. Christian Schuster

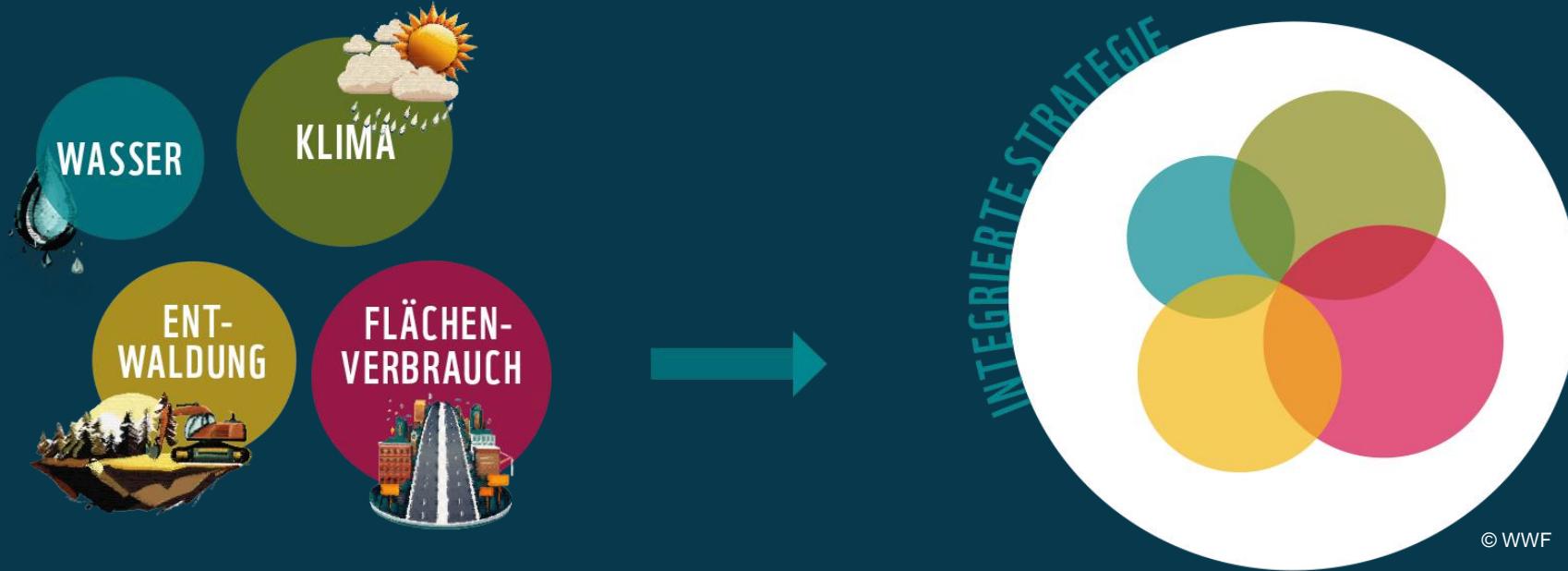
Lenzing AG  
Senior Expert Organizational  
Sustainability  
Corporate Sustainability



## Martin Zenker

UNIQA Insurance Group AG  
Head of Group ESG Office

# WWF begleitet UNTERNEHMEN UND FINANZINSTITUTE bei der Verschränkung von Klima- und Biodiversitätsschutz



# WWF Publikationen zu Wirtschaft & Transitionsplänen



Global Compact  
Network Austria



Corporate  
Sustainability Targets  
and Transition Plans

NOVEMBER

2022



Transition Plans:  
Putting the G20  
Principles into Practice

FEBRUARY

2024



Catalysing Change:  
The Urgent Need for  
Nature Transition Plans

OCTOBER

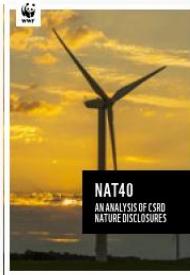
2024



Climate Transition  
Plans

OCTOBER

2026



NAT40 - CSRD  
Nature Analysis



# United Nations Global Compact



Global Compact  
Network Austria



Der UN Global Compact unterstützt Unternehmen darin, im Sinne der Zehn Prinzipien verantwortungsvoll zu handeln und Lösungen zu den Sustainable Development Goals beizutragen.



MENSCHEN-  
RECHTE

UMWELT &  
KLIMA

ARBEITS-  
NORMEN

ANTI-  
KORRUPTION



I propose that you, the business leaders (...) and we, the United Nations, initiate a global compact of shared values and principles, which will give a human face to the global market.

Kofi Annan, UN Generalsekretär, 1997 – 2006

# Agenda



Global Compact  
Network Austria



- Einführung in Transitionspläne und Auszug aus den Ergebnissen der Analyse (15 min)
- Praxis-Einblicke:
  - Lenzing AG, Christian Schuster (10 min)
  - UNIQA Insurance AG, Martin Zenker (10 min)
- Q&A (10 min)

1

# TRANSITIONSPLAN

**Was ist das und warum ist er wichtig?**

© WWF, Sebastian Froelich

# TRANSITIONS PLAN

ZENTRALES  
STEUERUNGS-  
TOOL

**TRANSITION**

Entwicklung hin zu einem anvisierten  
Zielzustand

+

**PLAN**

Systematische Übersicht  
aller relevanten Aspekte

# BESTANDTEILE EINES TRANSITIONSPLANS

Grundlagen

Umsetzungs-  
Strategie

Engagement-  
Strategie

Ziele &  
Metriken

Governance

Laut Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ)

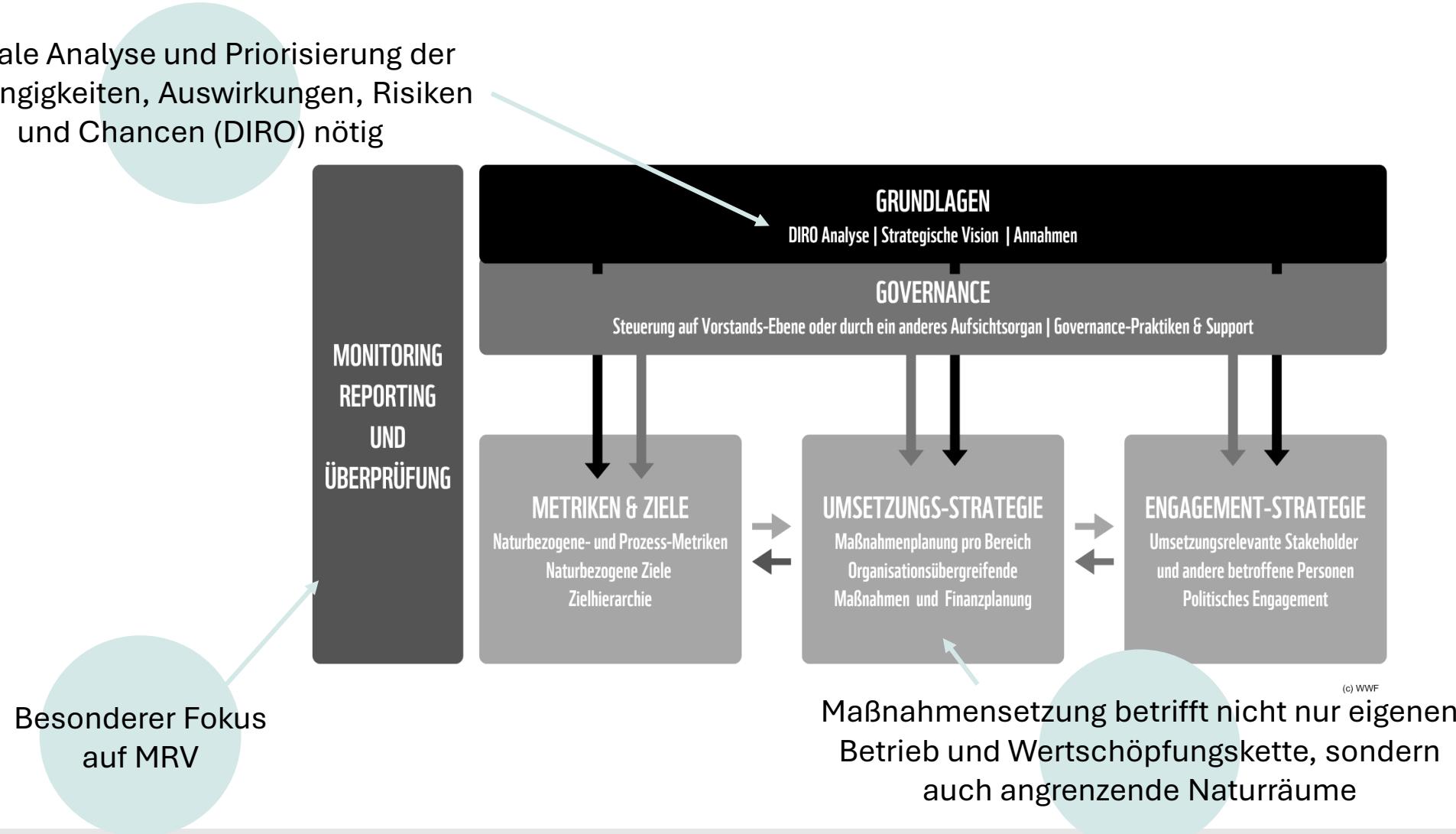
# Besondere Bestandteile von Biodiversitäts-Transitionsplänen



Global Compact  
Network Austria



Initiale Analyse und Priorisierung der  
Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken  
und Chancen (DIRO) nötig



# Nutzen eines **TRANSITIONSPLANS** für Ihr Unternehmen



Global Compact  
Network Austria



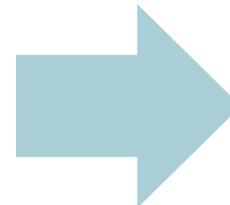
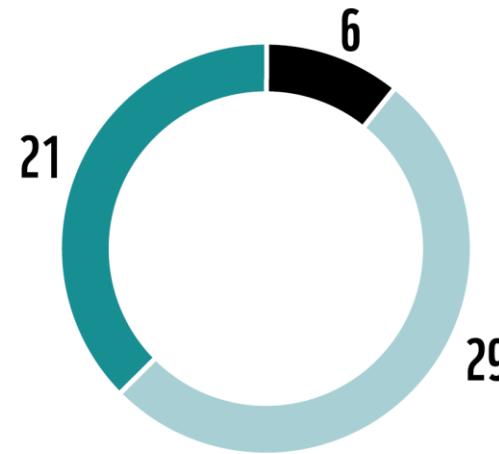
- ✓ Klima- bzw. Biodiversitätsstrategie **strategisch verankern**
- ✓ **Fortschritt verfolgen** und Klima- bzw. Biodiversitätsziele erreichen
- ✓ **Finanzielle Ressourcen** langfristig **planen** und Einsparpotentiale erkennen
- ✓ **Geschäftsmodell zukunftsfit** aufstellen
- ✓ **Risiken** erkennen und Risikomanagement verbessern
- ✓ **Glaubwürdigkeit** von Ambitionen untermauern
- ✓ **Transparenz** in der Kommunikation ggü. Investoren und Stakeholder:innen schaffen
- ✓ **Reputations- und Wettbewerbsvorteile** nutzen
- ✓ **Regulatorische Anforderungen** erfüllen



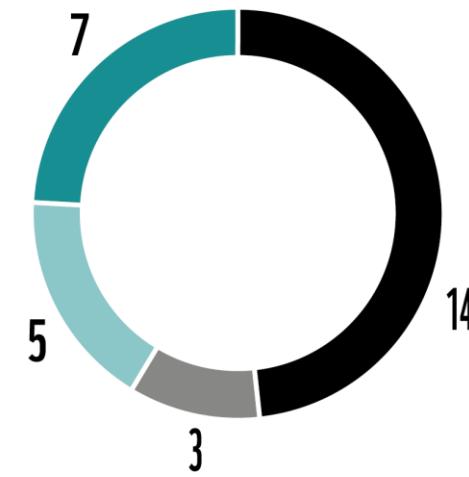
- Untersucht wurden Unternehmen, die unter das **Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)** fallen.
- Als Datengrundlage dienten Nachhaltigkeitsberichte für das **Finanzjahr 2024**, erstellt nach den **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)**. Stichtag der Erhebung war der 1. Dezember 2025.
- Berücksichtigt wurden sowohl vollständig ESRS-konforme Berichte als auch Berichte in Anlehnung an ESRS, mit Fokus auf ESRS E1 und E4.
- Nach definierten Ausschlusskriterien konnten insgesamt **56 Unternehmen in Österreich** analysiert werden.
- Unternehmen ohne ausreichende ESRS-Anwendung oder mit Berichterstattung über ausländische Mutterkonzerne wurden ausgeschlossen.

89% der analysierten Unternehmen wollen die Klimatransition angehen.

Entwicklungsstand von Klimatransitionsplänen



Zeitplan der Entwicklung weiterer Klimatransitionspläne



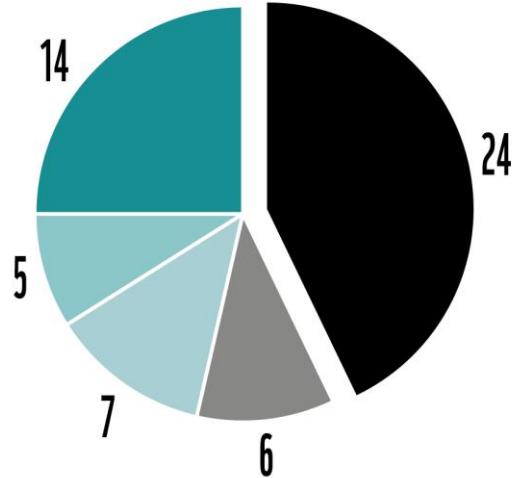
# Stand der Klimatransitionsplanung



Global Compact  
Network Austria

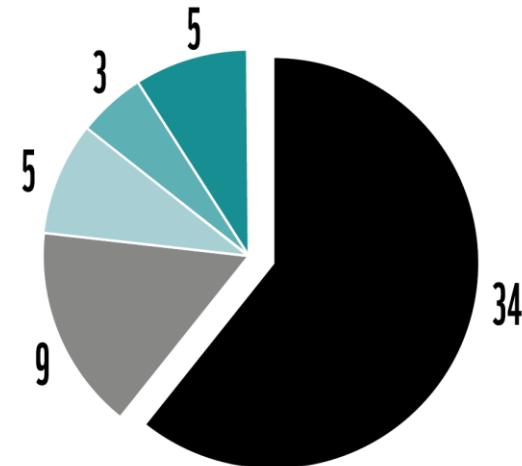


## Kurzfristige Klimaziele



- Kurzfristiges Ziel von SBTi validiert
- Kurzfristiges SBTi-Commitment
- Kurzfristiges Ziel an SBTi angelehnt
- Kurzfristiges Ziel ohne SBTi-Bezug
- Kein kurzfristiges Ziel

## Net Zero-Ziele



- Net Zero-Ziel von SBTi validiert
- Net Zero SBTi-Commitment
- Net Zero-Ziel an SBTi angelehnt
- Net Zero-Ziel ohne SBTi-Bezug
- Kein Net Zero-Ziel

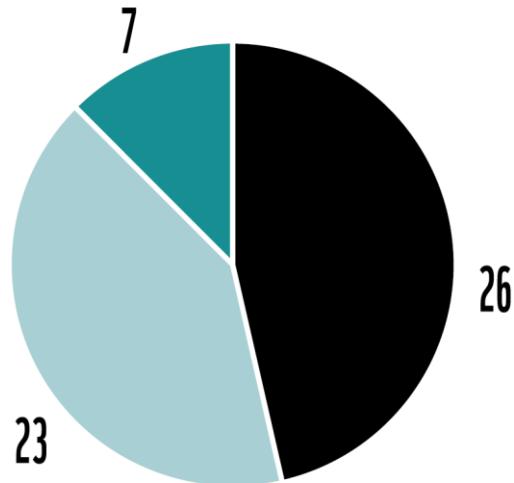
# Stand der Klimatransitionsplanung



Global Compact  
Network Austria



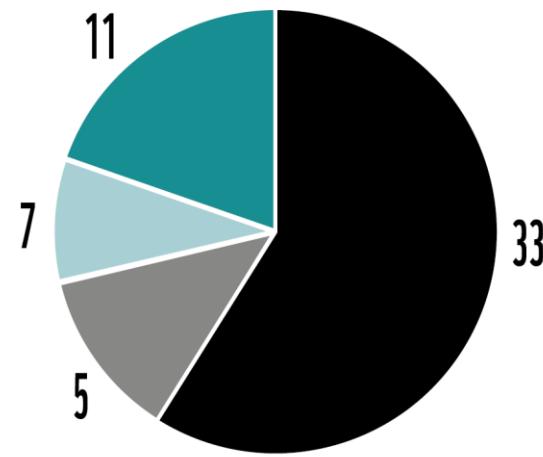
## Dekarbonisierungshebel



Dekarbonisierungshebel werden...

- quantifiziert
- qualitativ beschrieben
- nicht identifiziert

## Zuweisung von Finanzmitteln



Finanzmittel werden...

- quantifiziert
- teilweise quantifiziert
- qualitativ beschrieben
- nicht beschrieben

# Stand der Transitionsplanung zu Biodiversität

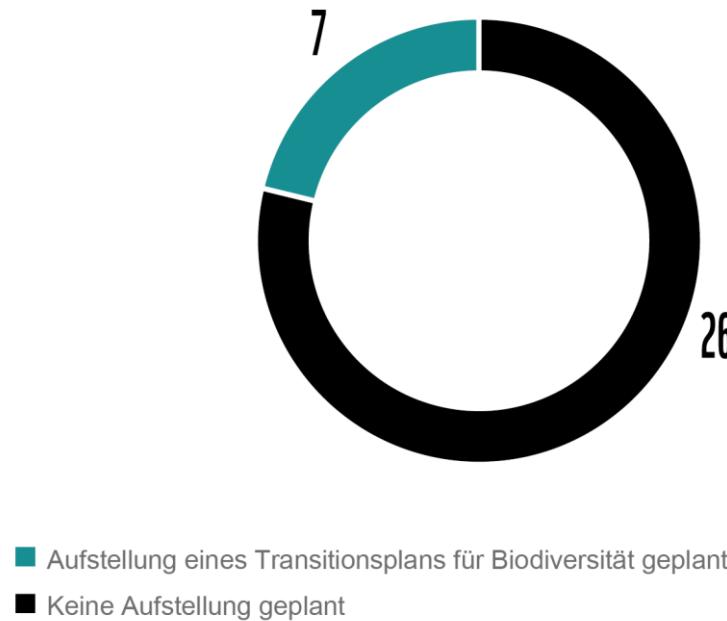


Global Compact  
Network Austria

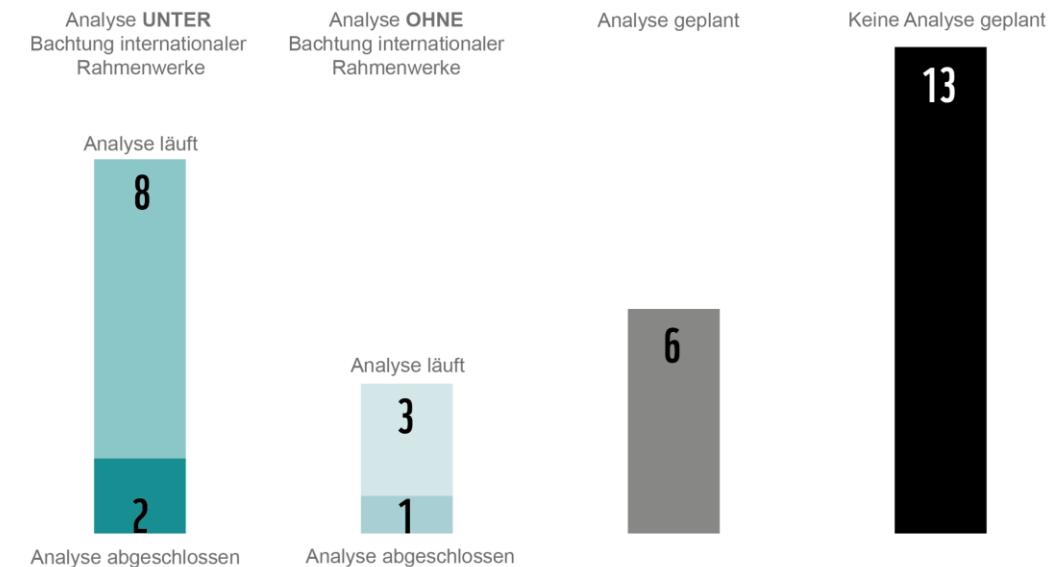


59% der analysierten Unternehmen schätzen Biodiversität als wesentlich ein.

## Entwicklungsstand von Biodiversitätstransitionsplänen



## Tiefergehende Analyse der Auswirkungen auf Biodiversität und Abhängigkeiten von der Biodiversität



# Die Ergebnisse zum Nachlesen



Global Compact  
Network Austria



In der Publikation finden sich weitere Ergebnisse zu:

- Net Zero-Jahr
- Scope 3
- Temperatur-Pfad
- Stand der Zielsetzungen zu Biodiversität

>>



- Die **überwiegende Mehrheit** der Unternehmen plant, die **Klimatransition anzugehen**.
- Die **Qualität** der Pläne **unterschiedet sich** hingegen sehr. Vor allem bzgl. Net Zero-Zielen, Dekarbonisierungshebeln und Finanzmitteln gibt es noch Luft nach oben.
- Viele Unternehmen haben erkannt, dass **Biodiversität ein relevantes Thema** in Bezug auf ihr Geschäftsmodell ist.
- Erste Analysen und projektbezogene Ziele und Maßnahmen finden bereits statt, zu einer **strategischen Auseinandersetzung** mit dem Thema scheint hingegen **noch selten** stattzufinden.

- Transitionsplanung sollte als **strategisches Steuerungsinstrument** genutzt und iterativ vorangetrieben werden.
- Verbleibende Unternehmen, die die **Klimatransition** bisher nicht angehen, sollten nachziehen und **aktiv werden**.
- Unternehmen auf dem Weg zur Klimatransition sollten ihre **Pläne und Vorhaben schrittweise verbessern** und insbesondere Scope 3 einbeziehen, langfristige Ziele setzen und Dekarbonisierungshebel sowie Finanzmittel quantifizieren.
- Die **Einbindung international anerkannter Rahmenwerke** wie die Science-Based Targets initiative (SBTi) oder Science Based Targets for Nature (SBTN) sorgt zusätzlich für Vergleichbarkeit, wissenschaftsbasierten Anspruch und die systematische Integration der Reduktion von Auswirkungen ins Kerngeschäft.

## Zur Analyse und Zielsetzung bzgl. Biodiversität:

- SBTN: <https://sciencebasedtargetsnetwork.org/>
- TNFD: <https://tnfd.global/>

## Zu Klimatransitionsplänen:

- UN Global Compact Network Austria (2025). Theorie trifft Praxis: Ein Leitfaden für Klimatransitionspläne in österreichischen Unternehmen, <https://globalcompact.at/formular-leitfaden-theorie-trifft-praxis-ein-leitfaden-fuer-klimatransitionsplaene-in-oesterreichischen-unternehmen>.
- UN Global Compact Netzwerk Deutschland (2025). Transitionspläne: Strategische Bedeutung, Steuerungspotenziale und praxisnahe Umsetzung eines unternehmerischen Klimamanagements, Diskussionspapier, [https://www.globalcompact.de/fileadmin/user\\_upload/Diskussionspapier\\_Klimatransitionsplaene.pdf](https://www.globalcompact.de/fileadmin/user_upload/Diskussionspapier_Klimatransitionsplaene.pdf).
- WWF Deutschland (2023). Transformation mit Plan: Wie Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Unternehmen/WWF-P2P-Transformationsplaene.pdf>.

## Zu Biodiversitäts-Transitionsplänen:

- WWF Frankreich (2024). Catalysing Change: The Urgent Need for Nature Transition Plans, [https://wwfeu.awsassets.panda.org/downloads/wwf\\_ntp\\_2024\\_v04\\_compressed.pdf](https://wwfeu.awsassets.panda.org/downloads/wwf_ntp_2024_v04_compressed.pdf).
- WWF Frankreich (2025). Climate Transition Plans: A Deep Dive into Existing Practices, [https://wwfeu.awsassets.panda.org/downloads/wwf\\_a4\\_etude\\_ctp\\_2025\\_vdef.pdf](https://wwfeu.awsassets.panda.org/downloads/wwf_a4_etude_ctp_2025_vdef.pdf).
- WWF UK (2023). NATURE IN TRANSITION PLANS: WHY AND HOW? How companies can consider climate and nature together in current transition planning [https://www.wwf.org.uk/sites/default/files/2023-02/WWF\\_Nature\\_In\\_Transition\\_Plans\\_Feb23.pdf](https://www.wwf.org.uk/sites/default/files/2023-02/WWF_Nature_In_Transition_Plans_Feb23.pdf).



# **Lenzing Gruppe: Klima- Transitionsplan**

Gerhard Seyfriedsberger  
und (präsentiert von) K. Christian Schuster

# Unser Kerngeschäft: regenerierte Cellulosefasern



EcoVero™

Veocel™  
Purely for you

LENZING™

Lenzing

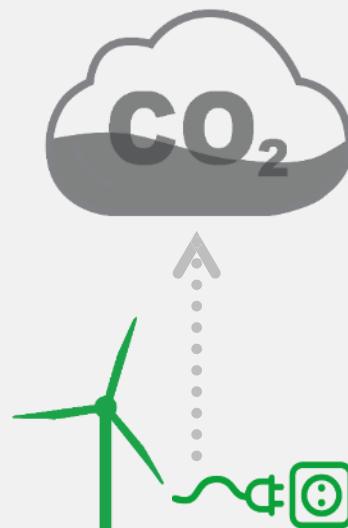
Innovative by nature

# Woher kommen die Treibhausgas-Emissionen?

## der erste wichtige Schritt

### SCOPE 2

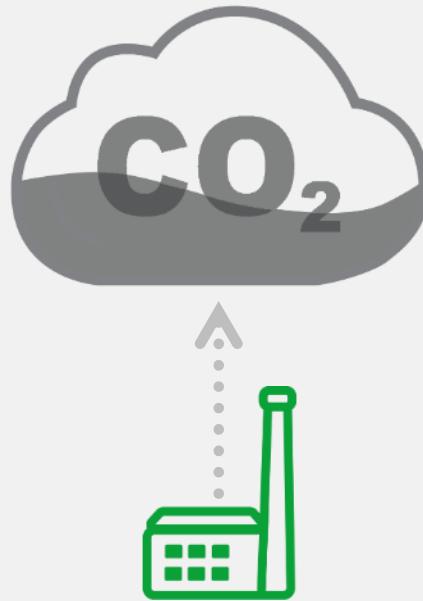
indirekte Emissionen ~13%  
0,4 Mt



Emissionen aus zugekaufter Energie – Strom, Wärme, Kälte für eigene Verwendung

### SCOPE 1

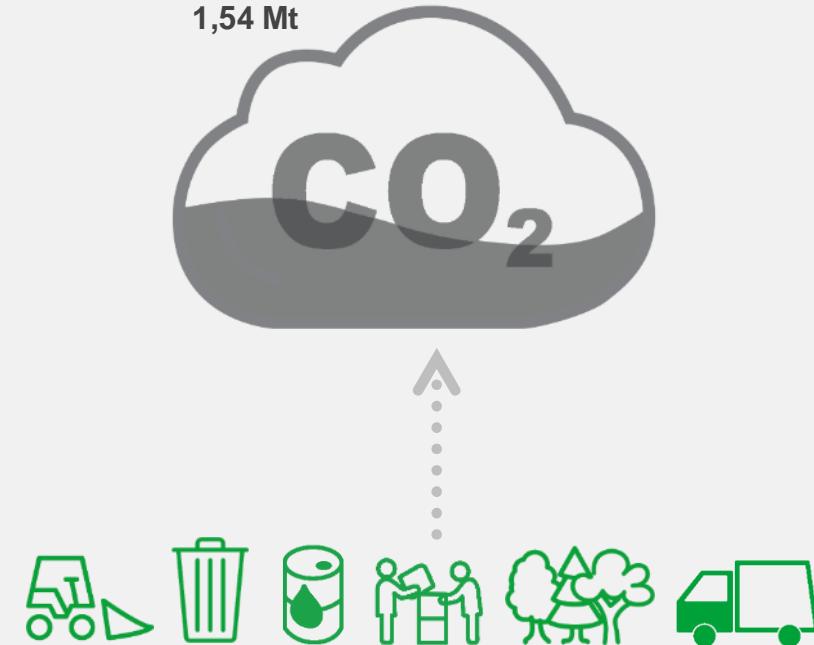
Direkte Emissionen ~40%  
1,28 Mt



Emissionen der Standorte für Energie und Transport

### SCOPE 3

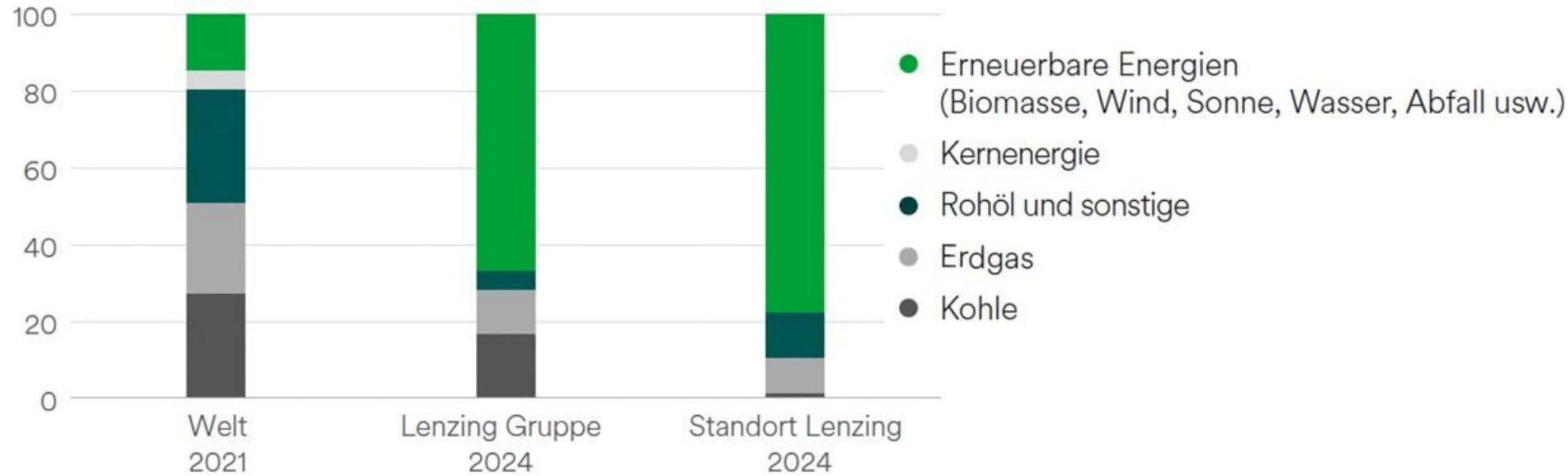
Indirekte Emissionen ~47%  
1,54 Mt



Zugekauftes Rohstoffe und Brennstoffe, Transport, Abfallbeseitigung, ....

Hinweis: Die Zahlen stammen aus der THG-Bilanzierung für 2024 gemäß GHG-Protocol unter Verwendung des Treibhauspotenzials für THG aus dem Fünften Sachstandsbericht des IPCC (AR5 – 100 Jahre). Quelle für den Emissionsfaktor Scope 1: Messungen und Ecoinvent-Werte. Quelle für den Emissionsfaktor Scope 2: Lieferanten. Quelle für den Emissionsfaktor Scope 3: Ecoinvent, EcoTransIT und Lieferantendaten..

# Energiequellen



Quellen: IEA Energy Statistics Data Browser „World 2021“, Lenzing AG. Beinhaltet Eigenenergieverbrauch und Verbrauch externer Anbieter, exklusive Netzstrom (ein minimaler Teil von Scope 1 und 2 im Gesamtenergieverbrauch der Lenzing Gruppe). In Paskov, Grimsby, Mobile und Heiligenkreuz wird in den eigenen Anlagen keine Kohle als Brennstoff eingesetzt. An den Standorten in Asien (Nanjing und Purwakarta) wird vorwiegend Kohle als Brennstoff verwendet.

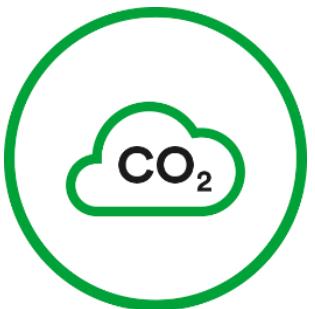


# Klimaziele und Maßnahmen

Dekarbonisierung als wichtiges Ziel in der Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie

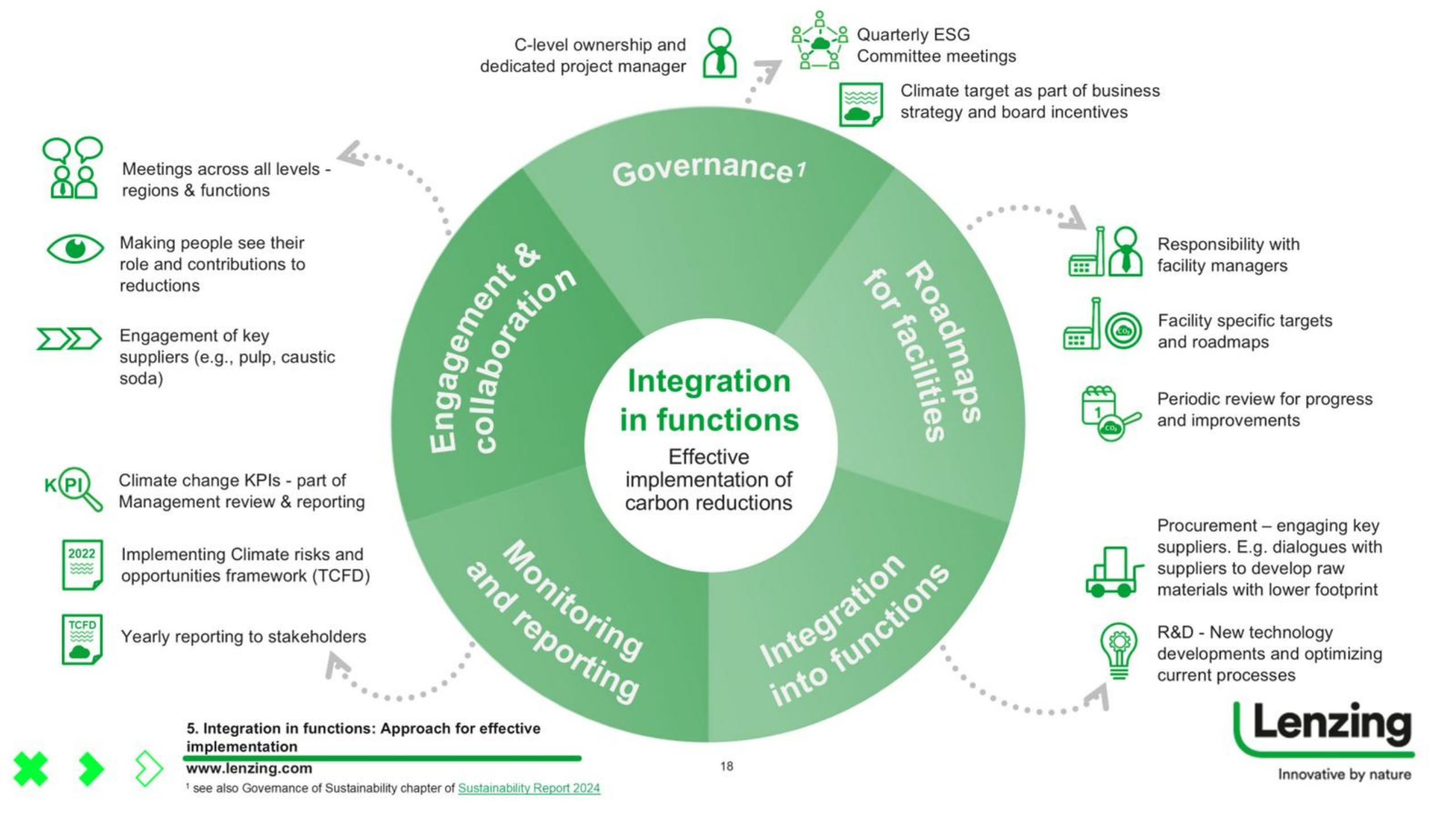
## Science-based target(s) in Einklang mit dem 1.5°C Ziel:

- **Kurzfristig:** Scope 1 und 2 absolute THG Emissionen um 42 Prozent , und Scope 3 absolute TGH Emissionen um 25 Prozent bis 2030 (Basis 2021)
- **Langfristig netto-null:** Mindestens 90 Prozent Reduktion der THG Emissionen (Scope 1, 2 and 3) bis 2050 (Basis 2021)

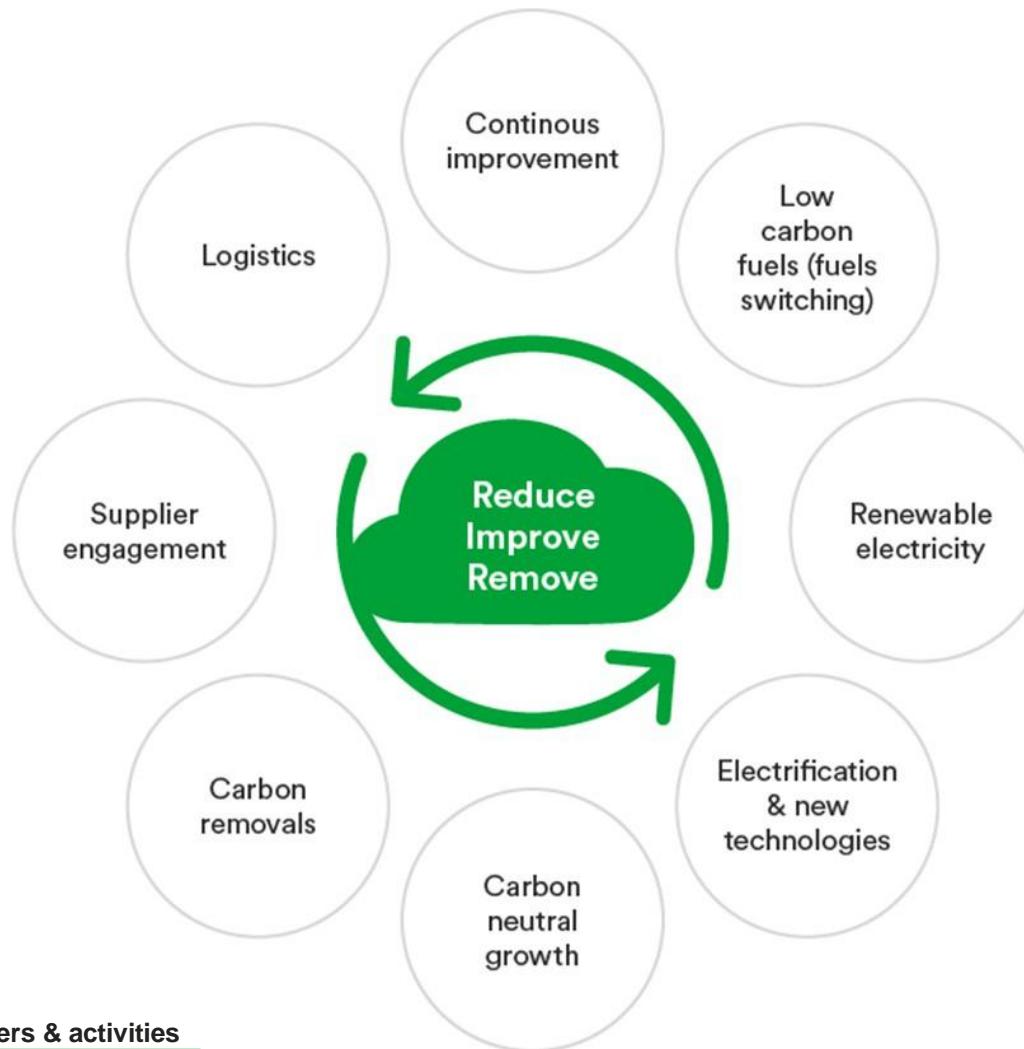


### Beispiele für umgesetzte Maßnahmen, die THG-Emissionen in Kategorien 1, 2 und 3 reduzierten:

- 6 Anlagen, die zu 100 % mit erneuerbarer Energie betrieben werden (~400,000 t CO<sub>2</sub> eq./Jahr)
- Kürzlich erfolgte Anschaffung einer Bioenergieanlage in Österreich (~50,000 t CO<sub>2</sub> eq./ Jahr)
- Einbindung von Lieferanten, um deren Emissionen zu reduzieren und Zellstoff und Chemikalien mit geringem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bereitzustellen

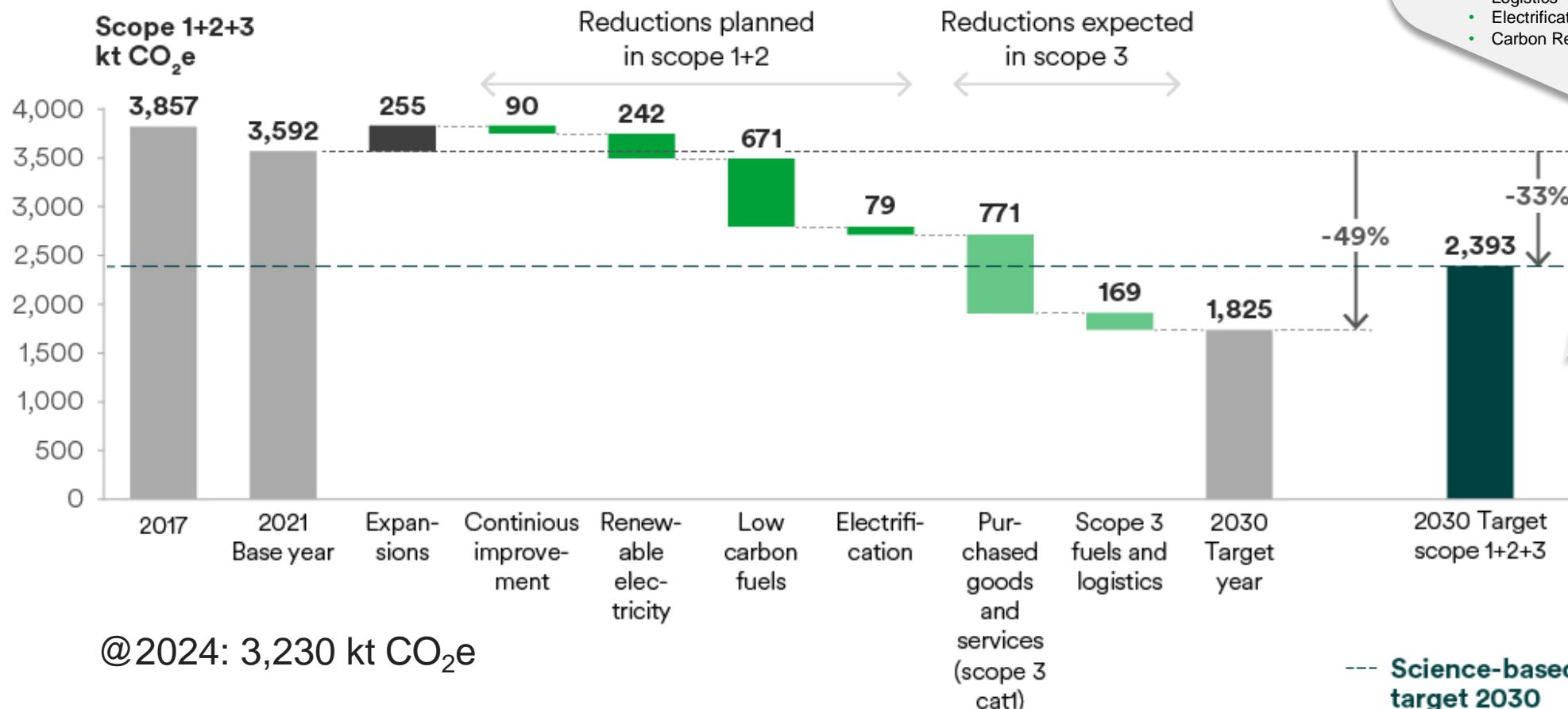


# Hebel für das wissenschaftlich fundierte Klimaziel (SBT)



**11%** Reduktion der  
absoluten THG-Emissionen  
(scope 1, 2 & 3; Basis 2021)  
bei +40% Wachstum der  
Produktion

# Lenzing's Plan zur absoluten<sup>1</sup> Reduktion der THG-Emissionen



Additional measures (for scope 1, 2) until 2050, e.g.

- Electrification
- Decarbonization of heat
- Carbon Removals<sup>2</sup>

Additional measures in supply chain until 2050 e.g.

- Renewable fuels and electricity
- Logistics – modal shift and sustainable shipping
- Electrification and decarbonization of heat
- Carbon Removals<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vorläufiger vereinfachter Fahrplan auf der Grundlage potenzieller Maßnahmen und der SBT von Lenzing bis 2030. Dieser Fahrplan wird jedes Jahr auf der Grundlage der Markt- und Regulierungssituation sowie neuer Möglichkeiten aktualisiert. <sup>2</sup> Die Kohlenstoffabscheidung entspricht der Definition von Netto-Null (max. 10 %)

# Greening energy supply

in our production facilities

- 6 production facilities **using 100% renewable grid electricity** (Nanjing, Purwakarta, Lenzing, Heiligenkreuz, Paskov and Mobile)  
~300,000 t CO<sub>2</sub> eq.
- Purchase of a **43 MW biomass power plant** at Heiligenkreuz site  
~50,000 t CO<sub>2</sub> eq.
- **12.6 megawatt windpower** purchase agreement with WindLandKraft.

The windpark is located in Engelhartstetten (Austria) and will supply power to Lenzing from Q1/2025.



# Strategische Wachstumsprojekte:

ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft

## Lyocell-Produktionsanlage in Thailand

- Eröffnung einer der **weltweit größten Lyocell-Produktionsanlagen** im Frühjahr 2022
- Neue state-of-the-art Lyocell-Anlage mit einer Kapazität von **100.000 Tonnen** wird dazu beitragen, die **wachsende Nachfrage nach nachhaltig produzierten Fasern** zu decken
- Die Nutzung **nachhaltiger biogener Energie** hat das **Potenzial für „klimaneutral“** (Scope 1 & 2)



## Dissolving wood pulp mill in Brazil

- Seit 2022 läuft die damals **weltweit größte Faserzellstoffanlage** erfolgreich,
- Nennkapazität von **500.000 Tonnen**
- Nutzung **nachhaltiger Bioenergie** und Einspeisung überschüssiger Energie in das **brasiliianische Netz**

# Natur und Klima – Transitionsplan Biodiversität

- Lenzing hat strikte Beschaffungskriterien für Holz und Zellstoff
  - Kein Holz aus Entwaldung zu beziehen ist seit Jahrzehnten umgesetzt
- Biodiversitätsansatz und Aktionsplan 2025
  - Zielrichtung: ein Natur-positives Unternehmen zu werden
    - Nachhaltig bewirtschaftete Wälder können zur Eindämmung des Klimawandels und zur Regeneration der Natur beitragen.
      - Klimafitte Wälder fördern durch Nutzung und Pflege
    - Erste TNDF-Offenlegung im Jahr 2024. Eines von drei Unternehmen in Österreich.
    - Zusammenarbeit mit Wood Kplus (SIIA -Boku) an den Details der (quantitativen) Bewertung
    - Praktische Maßnahmen vor Ort zur Minimierung der Auswirkungen und zur Verbesserung der Natur in unserem Einflussbereich werden derzeit umgesetzt.

# Global conservation efforts

Active participation in projects worldwide

For more info check out the  
Focus Paper Community  
engagement [HERE](#)



**Lenzing**

Innovative by nature



# Integration der Dekarbonisierung schafft Wert

**Neue Einkommensquellen**

durch innovative Produkte

**Langfristige Partnerschaften in resilienten Wertschöpfungsketten**

**Neue Investoren, “impact investors”**

500 M EUR Grüne Anleihe an Nachhaltigkeitsleistung geknüpft  
eine weitere Hybrid-Anleihe von 500 M EUR



# Herausforderungen und Ausblick

## Kosten der Transformation, kurzfristig

- Wer trägt diese? Bereitschaft der Kunden zu einem finanziellen Beitrag? Begrenzt.
- Finanzierungsfragen bei den nötigen Investitionen (incl. politisches Umfeld)

## Motivation und Ausblick

- Risikomitigation für Energie: Versorgungssicherheit, Kosten
- Kosteneinsparung mittelfristig
- Fit für die Zukunft:
  - Als Hersteller von Zwischenprodukten: zu Klimazielen unserer Kunden beitragen
  - Differenzierung vom Mitbewerb durch geringeren Produkt-Fußabdruck.
  - Verantwortung für das Klima



# Klimatransitionsplan

Martin Zenker, Head of Group ESG Office



# UNIQA Group



**7,8 Mio. Euro verrechnete Prämie**



**441,9 Mio. Euro Ergebnis vor Steuern**



**17 Länder**

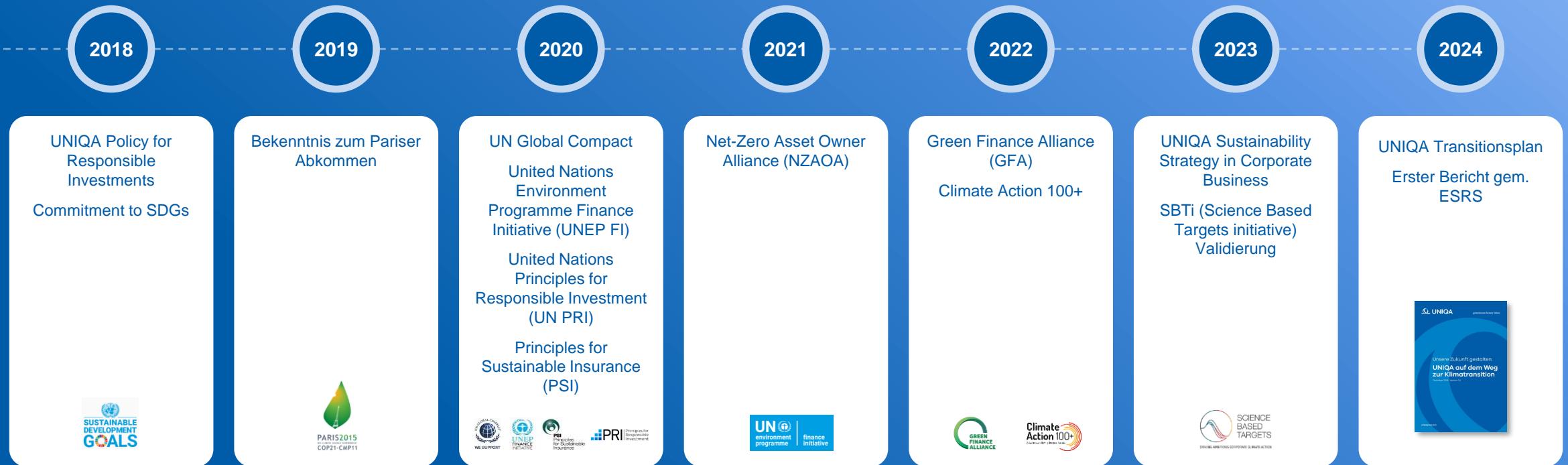


**17,8 Mio. Kund:innen, davon**  
3,7 Mio. in Österreich | 14,1 Mio. international



**21.000 Mitarbeitende und exklusive Vertriebspartner:innen**

# Unser Weg zum Transitionsplan



## Nachhaltigkeitsberichterstattung bei UNIQA

- UNIQA publizierte zwischen 2017 und 2024 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht nach den entsprechenden GRI-Standards.
- 2025 veröffentlichte UNIQA erstmals eine nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht gemäß CSRD/ESRS über das Geschäftsjahr 2024.



# Transitionsplan ist integriert in die Gesamtstrategie von UNIQA



## Nachhaltigkeitsstrategie



## Transitionsplan



# UNIQA als Mitglied der Green Finance Alliance



UNIQA ist unter den **ersten neun Mitgliedern**



**Wegweisend** im Klimaschutz



**Freiwilliges Commitment**



**Zieldimension für das Kerngeschäft**

→ THG-neutrale Portfolios bis zum Jahr 2050

THG-neutrale  
Portfolios bis 2050

Ausweitung grüner  
Aktivitäten

**Aktionspunkte:**  
Kapitalanlagen und Versicherungsbestand

**Governance & Mainstreaming**  
in relevanten Unternehmensbereichen

**Klimarisiken** managen &  
Resilienz fördern



Mitglied bei

## Green Finance Alliance

- Je Zieldimension und Handlungsfeld werden Maßnahmen und **detaillierte Kriterien** definiert.
- Diese Kriterien basieren auf aktuellen internationalen **Klimaschutzstandards und wissenschaftsbasierten Methoden**.
- Jährliches Monitoring und Berichterstattung vonseiten der GFA-Mitglieder.
- Die Handlungsfelder **Investmentportfolio** sowie **Underwriting-Portfolio** werden durch das Handlungsfeld **Betriebsökologie** ergänzt.

# Green Finance Alliance

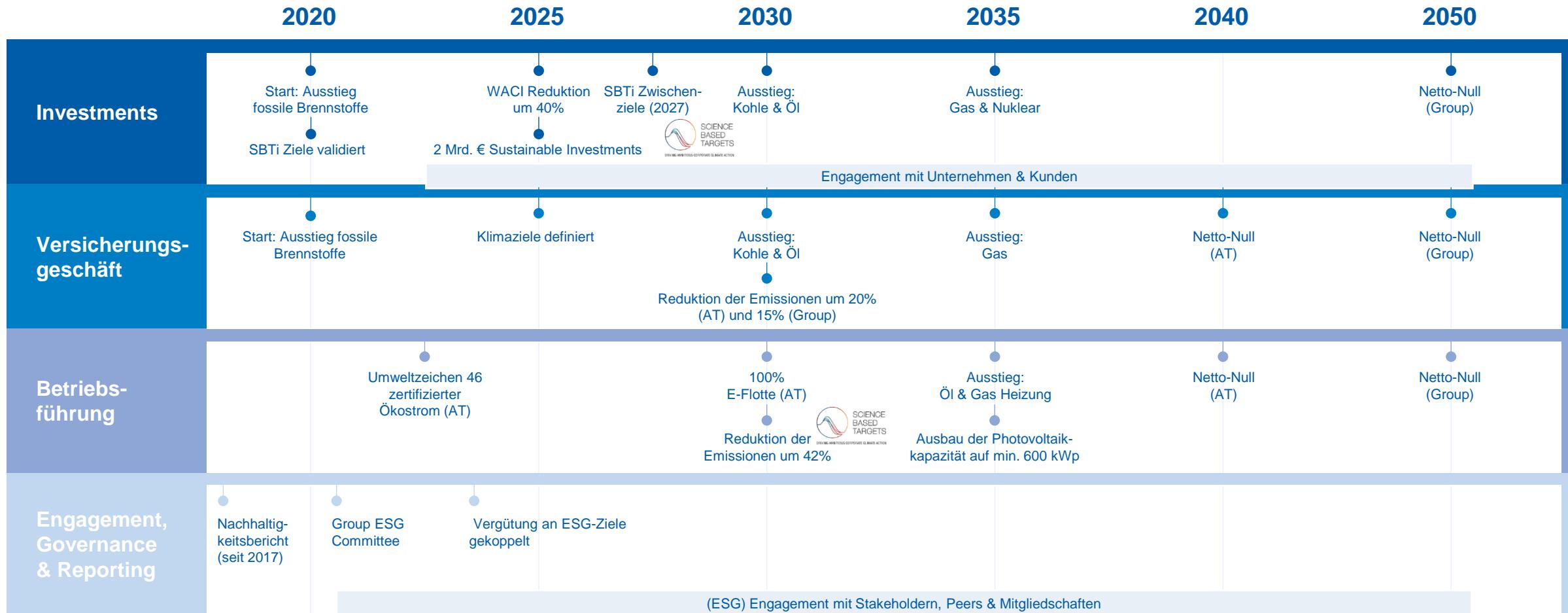
## Beispiel: Kohleausstieg



Kennnr.	Kriterien	Frist
1.5.1	Es dürfen keine neuen Investitionen/Finanzierungen (Investment-/Kreditportfolio) und/oder Versicherungen (Underwriting-Portfolio) in/für Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen, erfolgen. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die sich (i) öffentlich zur Dekarbonisierung des Kerngeschäfts entsprechend dem Pariser Übereinkommen bekennen und falls evaluierbar, (ii) nicht in den Ausbau ihrer Kohleinfrastruktur investieren. Sollte Aspekt (ii) aufgrund mangelnder Informationen nicht evaluiert werden können, ist die Erfüllung von (i) ausreichend.	2022
1.5.2	Es dürfen keine neuen zweckgebundenen Investitionen/Finanzierungen (Investment-/Kreditportfolio) und/oder Versicherungen (Underwriting-Portfolio) in/für neue Kohleprojekte bezogen auf Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung), die auf den Ausbau der Kohleinfrastruktur abzielen, erfolgen.	2022
1.5.3	Ausstieg aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen sowie aus allen Kohleprojekten. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren sowie Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind.	2030
1.5.4	Einführung einer Richtlinie für Kohle, in der die Phase-Out Strategie (vor allem in Bezug auf bestehende Portfolio-Positionen) mit der Zielsetzung des Ausstiegs bis spätestens 2030 offengelegt wird. Zwischenziele müssen hierbei enthalten sein. Diese Richtlinie kann entweder in die Klimastrategie integriert werden oder in einer anderen beziehungsweise in einer eigenständigen Publikation auf der Website des GFA-Mitglieds veröffentlicht werden.	2022
1.5.5	Berichterstattung über den Fortschritt zum Ausstieg aus Kohle im Rahmen des jährlichen Klimaberichts.	2023

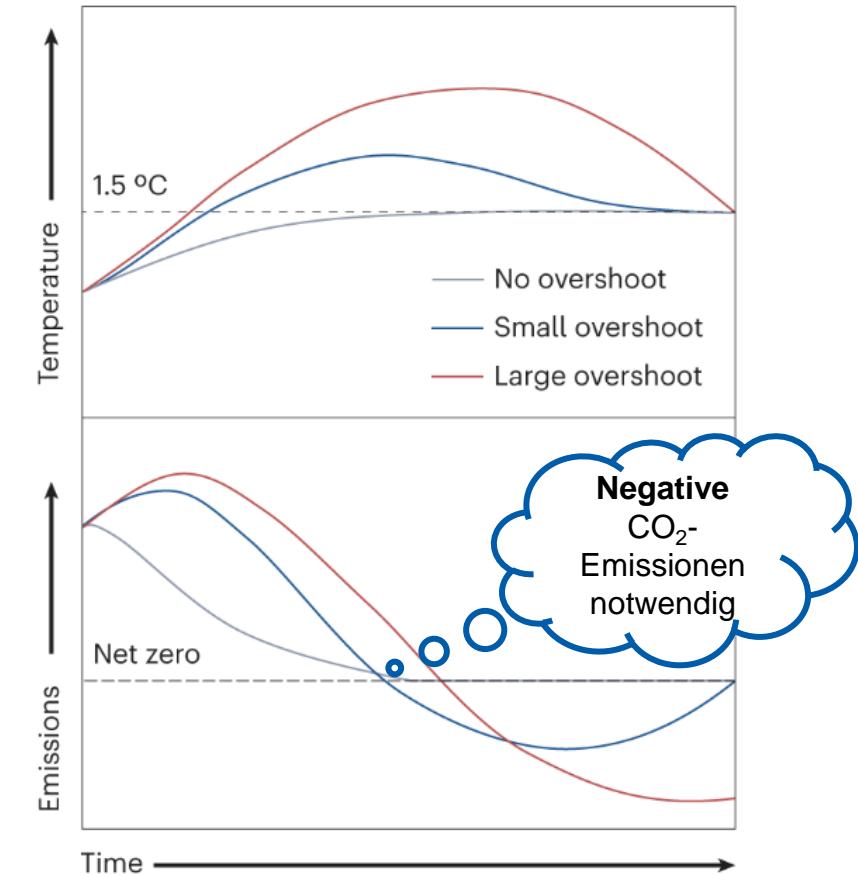
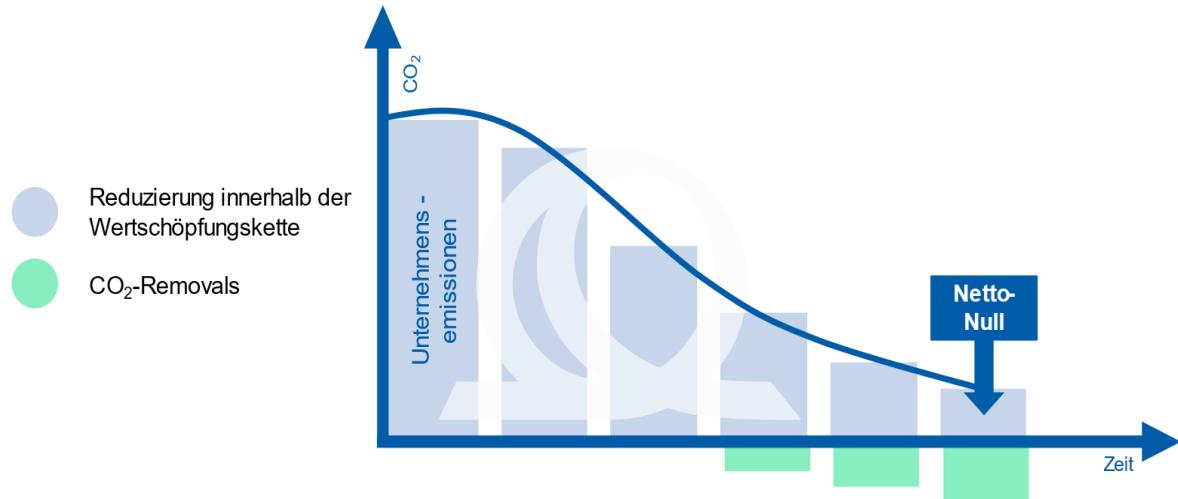
# „UNIQA auf dem Weg zur Klimatransition“

## Klimatransitionsplan im Einklang mit CSRD/ESRS



# Low- or No-Overshoot des 1,5°C Ziels und der UNIQA Transitionsplan

- Aktuell **Fokus auf Vermeidung und Reduktion**
- Kompensation / Removal für UNIQA **aktuell nicht im Fokus**



# Leistungen für Unternehmensresilienz



## RISIKO ENGINEERING

- **Asset Protection**  
(Sachschäden & Betriebsunterbrechung)
- **Gebäudebewertungen**  
(Bewertung von Gebäuden & Maschinen)
- **Haftpflichtbewertungen**  
(Produkt-, Rückruf-, Umwelthaftpflicht,  
allg. Haftpflicht)
- **Fuhrpark Bewertungen**
- **Projektbewertungen**  
Bauprojekt- Risiken / All Risk Bewertungen



## NACHHALTIGKEIT

- Nachhaltigkeitsbericht  
für KMUs  
(VSME)
- Klimarisikoanalysen  
(CRA)
- Unternehmens CO<sub>2</sub>  
Fußabdruck  
(CCF)



## RESILIENZ

- Cyber Checks /  
Bewertungen
- Business Continuity  
Management
- Stress Tests für Ihr  
Geschäftsmodell



## ACADEMY

- ESG & Nachhaltigkeits-  
grundlagen
- Betriebsrisiken &  
Resilienz-Bewusstsein
- Cyber & AI Risiko  
Trainings



Jenseits traditioneller Versicherungen

Transitionsplan. Wie Unternehmen in Österreich die Klima- und Biodiversitätskrise angehen

<https://uniqa-sustainable.com>

# Fragen & Antworten

Bei Fragen zur Nachhaltigkeit in der UNIQA Group können Sie uns gerne kontaktieren:

[csr@uniqa.at](mailto:csr@uniqa.at)





**Lara Breitmoser**

WWF Österreich

Programmanagerin Nature & Business

[Lara.breitmoser@wwf.at](mailto:Lara.breitmoser@wwf.at)



**Daniel Fitz**

UN Global Compact Network Austria

Manager Environment & Climate

[d.fitz@globalcompact.at](mailto:d.fitz@globalcompact.at)



Wir wollen die weltweite Zerstörung  
Natur und Umwelt stoppen und  
Zukunft gestalten, in der Mensch  
Natur in Harmonie miteinander



**Global Compact**  
Network Austria